

Aktuelle Konditionierung und Ausblick aus Sicht der Werke

Hans Kramer, Kernkraftwerk Beznau, Döttingen

Radioaktive Betriebsabfälle, die gegenwärtig in den Werken konditioniert werden, sind erschöpfte Ionenaustauscherharze, Filterkerzen, Verdampferkonzentrate oder Abwasseraufbereitungsschlämme und Reaktorabfälle. Wenn immer möglich werden diese Abfälle durch Zementierung konditioniert. In Einzelfällen, wo dies nicht möglich ist, wird eine organische Matrix zur Verfestigung verwendet. Brennbare und schmelzbare Mischabfälle werden im Plasma-Ofen der ZWILAG verarbeitet. Die dabei entstehende Schlacke wird danach in Kokillen konditioniert.

Bezüglich Abfallkonditionierung haben die Werke in der Vergangenheit verschiedene Optimierungen umgesetzt. So wurde beispielsweise die Abfallmenge in Absprache mit dem Betrieb oder durch den Einsatz von Dekontaminationsverfahren reduziert, die Menge Abfall im Fass optimiert und die Verarbeitung der Abfälle vermehrt im Plasma-Ofen der ZWILAG durchgeführt. Weitere Optimierungen bezüglich Abfallvolumen und Konditionierungsmatrix werden angestrebt.

Die Zusammenarbeit der Werke bezieht sich u.a. auf die Kooperation mit NAGRA und PSI, eine intensive Zusammenarbeit mit ZWILAG und eine gemeinsame Verwendung der Abfall-Datenbank ISRAM.